

4blatt

Informationen

Schuljahr 11/12, 1. Quartal

Kantonsschule Büelrain

Winterthur



Die 4eW ist die erste Klasse, die am Büelrain die zweisprachige Matur absolviert: Die Erfahrungen mit dem englischsprachigen Unterricht sind durchwegs positiv.



Nach der Prüfung ist vor der Prüfung

Die Aufnahmeprüfungen sind abgeschlossen, die neuen Klassen gebildet, die Lehrpersonen und die neuen Schüler/-innen sind bereit für Begegnungen und Lernarbeit im neuen Schuljahr. Letztere und deren Eltern wissen, dass ihre Vorbereitung die richtige war.

Im März 2012 finden die nächsten Aufnahmeprüfungen statt – und bereits läuft die Diskussion darüber, wem in der chancengleichen Prüfungsvorbereitung welche Rolle zukommt. Von der öffentlichen Schule wird eine Reaktion auf die boomenden Privatangebote erwartet. In der Stadt Zürich z.B. sollen zwei Lektionen Normalunterricht während eines Quartals dafür eingesetzt werden, kostenneutral. Das stösst wegen des voll besetzten Lehrplans auf Widerstand von Lehrpersonen.

Prüfungsvorbereitung ist für alle weiterführenden Schulen von vitalem Interesse. Mir persönlich scheinen mir die folgenden Punkte wichtig:

Alle öffentlichen Schulen sollen eine adäquate Prüfungsvorbereitung anbieten. Das ist fair gegenüber Schüler/-innen und Eltern und verbessert die Nutzung des vorhandenen Potenzials.

- Von den Schüler/-innen kann auch ausserhalb des Unterrichts zusätzlicher Lernaufwand erwartet werden – über eine temporäre Dispensation von anderen Fächern darf nachgedacht werden.

- Durch grössere Lerngruppen können anfallende Kosten reduziert werden.

- Art und Umfang der Vorbereitung der Schulen sollen vergleichbar sein. Nicht blinder Drill ist das Thema, sondern das Erkennen und Schliessen von Lücken und das Erleben von Prüfungssituationen.

Bereits befas sich der nächste Jahrgang mit der Frage des Übertritts – ein klares Bekenntnis der öffentlichen Schulen zur Gymi-Vorbereitung liegt im Interesse aller Beteiligten.

Cornel Jacquemart, Rektor

BESONDERS EINSATZBEREITE SCHÜLER/-INNEN BESUCHEN DIE IMMERSIONSKLASSE

Dieser Tage legt die 4eW als erste Büelrainer Klasse die zweisprachige Matur ab, nachdem sie über Jahre in ausgewählten Fächern auf Englisch unterrichtet worden ist. Die ersten Erfahrungen klingen von allen Seiten sehr vielversprechend.

«This is an English-speaking environment!» Wirtschaftslehrer Matthias Oeschger ermahnt die 4eW regelmässig, sich auch in den Pausen oder während Gruppenarbeiten an die Unterrichtssprache Englisch zu halten. Die englischsprachige Umgebung hat laut Englischlehrerin Ursula Gilg zu einem höchst erfreulichen Ergebnis geführt: 15 von 17 Schülerinnen und Schülern bestanden das Advanced, zwei schafften zusätzlich das Proficiency und ein weiterer wird es demnächst tun.

Gestartet sei die 4eW mit eher durchschnittlichen Englischkenntnissen. Für den zweisprachigen Maturitätsgang werden keine besonderen Vorkenntnisse der englischen Sprache benötigt. In den ersten beiden Jahren liegt im regulären Englischunterricht das Schwergewicht auf dem Erwerb der sprachlichen Grundlagen; vom zweiten Jahr an werden zunehmend Fächer in Englisch unterrichtet. Auf diese Weise werden die Schüler/-innen allmählich an den Immersionsunterricht herangeführt.

Wer eine Immersionsklasse besucht, muss leistungsmotiviert sein. Dies war laut Klassenlehrer Jürg Gübeli bei der 4eW der Fall: Nicht nur im Fach Englisch, sondern auch in den meisten anderen Fächern erreichte sie einen höheren Notenschnitt als andere Klassen. Dennoch erlitten die Kompetenzen in der Muttersprache keine Einbussen. Deutschlehrer Georges Hartmeier lobt die überdurchschnittlichen Leistungen der 4eW: «Die Klasse ist weltoffener, interessierter an aktuellen Themen und bildungsbeflissener als andere.»

Neue Herausforderungen ermöglicht der Immersionsunterricht auch den Lehrpersonen, indem sie ihre Sprachkompetenzen verfeinern, den Unterricht weiterentwickeln und das Niveau den Ansprüchen der interessierten und begeisterungsfähigen Klasse anpassen. Die Erfahrungen mit der zweisprachigen Matur am Büelrain entsprechen den Ergebnissen, welche die Untersuchung «Zweisprachiger Maturitätsgang Kanton Zürich – Längsschnittstudie 2004–2008» ergab (siehe Tagesanzeiger, April 11): «Wer die zweisprachige Matura macht, ist nicht gescheiter als andere Schüler – aber fleissiger.»

Barbara Wespi, Deutschlehrerin

Sarah Kern, 4eW:

Aller Anfang ist schwer – auch der Start in der Immersionsklasse. Besonders in Geschichte und Wirtschaft hatte ich anfangs Mühe, die Texte auf Anhieb zu verstehen. Zu jeder Zeit war ein Wörterbuch in der Nähe, damit ich peinlich genau jedes Wort übersetzen konnte, das ich nicht verstand. Doch schon bald wurde mir klar, dass ich die Zusammenhänge und Kernaussagen der Texte auch ohne die ausführlichen und zeitintensiven Übersetzungen begriff.

Der Unterricht war in den ersten Monaten anstrengend und anspruchsvoll. Dass die Anforderungen grösser sind als in anderen Klassen, glaube ich aber nicht; es braucht einfach eine gewisse Zeit, bis man sich an die veränderten Umstände gewöhnt hat. Ich durfte viele tolle Erfahrungen in der Immersionsklasse machen; das absolute Highlight war der gemeinsame Sprachaufenthalt in England.

Ich bin sehr froh, dass ich die Immersionsklasse besuchte. Sie hat mir viele Vorteile geboten; beispielsweise habe ich eben mein Certificate of Advanced English bestanden, was für meine berufliche Zukunft sehr wertvoll sein wird.

Simon Geiger, 4eW:

Ich fand es immer seltsam, dass wir Fremdsprachen auswendig lernen, während wir uns die Muttersprache doch ganz nebenbei aneignen. Letzteres wollte ich auch mit den Fremdsprachen probieren und deshalb meldete ich mich sowohl für die Immersionsklasse als auch für das Austauschjahr in Lausanne an. Was den Umgang mit den Fremdsprachen betrifft, ist dieser Versuch sicher geglückt: Ich fühle mich sowohl im Englischen wie auch im Französischen ziemlich wohl.

Der Immersionsunterricht war generell sehr intensiv, sowohl für die Lehrpersonen als auch für uns Schülerinnen und Schüler. Einerseits mussten wir dauernd aufgefordert werden, Englisch zu sprechen, andererseits erforderten Lehrerreferate auf Englisch, vor allem zu Beginn, einiges an Konzentration, sonst verlor man schnell den Faden.

WIR SIND AUCH EIN LEHRERBILDUNGSINSTITUT

Nicht nur Schüler/-innen zittern gelegentlich vor den vielen Prüfungen, sondern auch angehende Mittelschullehrpersonen, die ihre Prüfungslektionen in Büelrainer Klassen absolvieren. Französischlehrerin Regula Pilman-Derungs organisiert an der KBW deren Durchführung im Phil.-I-Bereich für das Institut für Gymnasialbildung der Uni Zürich.

Für die Nachwuchsförderung wird an der KBW grosses Engagement gezeigt: Die Lehrpersonen seien sehr kooperativ und stellten sich freiwillig für die Durchführung der Prüfungen in ihren Lektionen zur Verfügung, erzählt Regula Pilmann-Derungs. Ein Kränzchen winden könne man auch den Klassen, die sich an den Prüfungen jeweils vorbildlich verhalten, diszipliniert arbeiten und sich aktiv am Unterricht beteiligen. Der Prüfungsleiterin macht der Beisitz Freude: «Es ist spannend zu sehen, wie die Lektionen gehalten werden und auf welche Aspekte die Fachleute besonderen Wert legen.» Mühsam sei höchstens, wenn die Fachdidaktikerin den Termin versäume, was leider auch schon vorgekommen sei. Netterweise hätten die betroffenen Lehrpersonen den Stundenplan flexibel umstellen können, sodass die Prüfung noch am selben Tag durchgeführt werden konnte.

Die Koordination aller an einer Prüfungslektion beteiligten Personen verlangt grosses kombinatorisches Geschick: angefangen von der Kandidatin/dem Kandidaten und den Fachdidaktik-Dozenten über eine Fachvertretung der Universität Zürich bis zur KBW-Lehrperson mit ihrer Klasse. Infolge der Bologna-Reform wurde die Ausbildung zur Mittelschullehrperson an der Universität Zürich angepasst. Regula Pilmann-Derungs begrüsst das neue System, das vorsieht, dass die Prüfung im Nebenfach am Ende des Praktikums absolviert wird und zusätzlich zum fachdidaktischen Kolloquium ein 15-minütiges Kolloquium im Anschluss an die Prüfungslektion stattfindet. Schade sei nur, dass die Praktikumslehrperson nicht in die Beurteilung der Prüfungslektion mit einbezogen werde.

Bisher haben alle Phil.-I-Kandidatinnen und -Kandidaten an der KBW die Prüfung bestanden und ihre pädagogisch-didaktische Prüfung mit Noten zwischen 4 und 6 abgeschlossen.

Barbara Wespi, Deutschlehrerin

tanzen

Die Kurse an der Tanzschule Catwalk fanden bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang: Nicht weniger als sieben Tanzstile wurden in nur acht Lektionen eingeübt, darunter Cha-Cha-Cha, Salsa, Merengue, Fox Trot, Disco-Swing und Wiener Walzer. Die humorvolle Tanzlehrerin lobte die Büelrainer Talente; Herren wie Damen hätten sich die Schritte im Eiltempo angeeignet, sodass am Schluss sogar eine Rueda – ein kubanischer Kreistanz – aufs Parkett gelegt werden konnte. Auch im kommenden Schuljahr werden Anfängerkurse und Kurse für Fortgeschrittene über die Schule zu günstigen Konditionen angeboten. (Wp)

umverteilen

Per 1. September erfährt die Schulverwaltung wesentliche Änderungen: Mit der Schaffung einer zweiten Prorektorsstelle (55%) und einer Stelle «Stab Schulleitung» (80%) wird eine erhebliche Umverteilung der Aufgaben im Bereich Schulleitung und Sekretariat eingehen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu sind praktisch abgeschlossen. Die Auswahlverfahren sind noch im Gang; die neuen Personen werden im nächsten 4blatt vorgestellt. (Ja)

nachhilfe

Zusammen mit der noch jungen Organisation «Winterthurer Nachhilfe» organisieren wir das Nachhilfeangebot an der KBW neu. Einerseits sollen unsere Schüler/-innen ganz gezielt vom Nachhilfeangebot profitieren, andererseits erhalten alle leistungsstarken Schüler/-innen Gelegenheit, selbst Nachhilfeunterricht zu erteilen – eine lehrreiche Erfahrung und eine interessante Sackgeldaufbesserung. Das Nachhilfekzept ist ab Beginn des neuen Schuljahrs auf der KBW-Homepage aufgeschaltet. (Ca)

dinieren

Der diesjährige Maturball steht unter dem Motto «Casablanca» und findet am 3. September im Ballsaal des Hotels Banana City statt. Die Gäste finden sich als Paare ab 18 Uhr zum Apéro ein. Während des anschliessenden Dreigänge-Menüs unterhält ein Pianist die Dinierenden mit klassischer Musik. Nach dem Abendessen treffen die restlichen Gäste ein und feiern, während ein DJ auflegt, bis in die Morgenstunden. Die SO erwartet die Gäste in Ballrobe, passender Frisur und Make-up. Trotz des grossen organisatorischen Aufwands freut sich die SO auf das alljährliche Highlight. (Natalia Skowronek, 4aW)

frei

Zum Ende dieses Schuljahres verlassen zwei langjährige Lehrkräfte die KBW: Heinz Moling, Deutsch, nach 37 Jahren und Fredi Krummenacher, W&R, nach 27 Jahren. Ganz herzlich danken wir den beiden Lehrern für ihr enormes Engagement für Schüler/-innen und Schule. Ciao Heinz, tschüss Fredi – geniesst eure neue Freiheit! (bu)

abschied

Ebenfalls verabschieden müssen wir Sabine Schaufelberger Griesser (Biologie), Rebecca Schmalholz (Latein), Roman Spörri (Deutsch) und Thomas Rüegg (Sport). Für den geleisteten Einsatz danken wir und wünschen beruflich wie privat alles Gute. (bu)

willkommen

Kommendes Semester heissen wir Carmen Caderas (Englisch), Dragan Djuricic (Englisch) und Leander Schickling (Deutsch) als neue Lehrpersonen willkommen. (bu)

glücklich

Am 6. Mai gaben sich Katja Seemann (Geschichte) und Mario Hartmann das Ja-Wort. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Glück. (bu)

innerhalb

Ungefähr 200 neue Schüler/-innen beginnen nach den Sommerferien ihre Karriere an der KBW. Ob in der IMS-Klasse, in einer der beiden HMS-Klassen oder in einer der sechs Klassen des Wirtschaftsgymnasiums, ob von der Sekundarstufe oder vom Langgymnasium herkommend – für alle bedeutet der 24. August ein Einstieg in ein neues Umfeld mit vielen noch unbekanntenen Bezugspersonen. Wir heissen alle Neuen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Schul- und Lebensraum bald gut aufgehoben fühlen. (Ca)

ausserhalb

Viele Erst- und Zweitklässler/-innen stellen sich der Herausforderung, in einem andern Sprachgebiet Erfahrungen und sprachliche Fortschritte zu machen. So verbringen 14 KBWler/-innen das Schuljahr 2011/12 in Lausanne, Spanien, Schweden, Mexiko, Indien, Kanada, Argentinien, Panama oder in den USA. Ausserdem bestreiten 37 Schüler/-innen im Oktober den zweiwöchigen Sprachaufenthalt in Montpellier. Wir wünschen allen in ihrer neuen familiären und schulischen Umgebung eine bereichernde Zeit. (Ca)

feierlich

Die Maturitätsfeier findet am Freitag, 2. September, um 17 Uhr in der Aula statt. (Ja)

letztmals

finden 2011 die Maturitätsprüfungen in den Tagen direkt nach den Sommerferien statt. Der Unterricht der neuen 1. Klassen beginnt deshalb erst am Mittwoch, 24. August. Die anderen Klassen absolvieren Vormatura- bzw. Vordiplomprüfungen oder arbeiten nach speziellem Programm. (Ja)

erstmal

finden die Sonderwochen aller Klassen unmittelbar vor den Herbstferien statt. Die Vorverlegung wurde nötig, weil alle Schlussprüfungen ab 2012 im Juni beginnen. (Ja)

lightbuch

Dank der Initiative einzelner Viertklässler/-innen und der SO gibt es auch dieses Jahr ein (dünnes) Jahrbuch. Vielen Dank allen Beteiligten für ihr Engagement, dessen Resultat hoffentlich einen guten Absatz findet. Ab nächstem Schuljahr entsteht das Jahrbuch im Rahmen eines Freifachs. (Ca)

elternabende

Nach den Herbstferien bietet sich für Lehrpersonen und Eltern der neuen 1. Klassen die Gelegenheit zum persönlichen Kontakt. Die Klassenlehrer/-innen werden im September persönlich einladen, die (provisorischen) Termine sind auf der KBW-Website zu finden. (Ja)

berufsaussichten

Der Mangel an Informatik-Fachleuten ist in der Schweiz enorm – die Berufsaussichten ausgezeichnet. Für das Schuljahr 2012/13 findet am 1. September (20 Uhr) am Büelrain der Orientierungsabend der Informatikmittelschule statt – am 31. Oktober/1. November die Aufnahmeprüfung. (Ja)

speziell

In den geraden Jahren heisst's am Büelrain jeweils SMS: Schule mal speziell. Am 2./3. Februar wird wieder – davon gehen wir aus – eine grosse Anzahl Schüler/-innen und – das hoffen wir – Eltern Kurse für Schüler/-innen anbieten. Von Akrobatik bis Zeichnen geben Ersthörer ihre Fähigkeiten an Interessierte weiter. (Ja)

ferien.

SCHULJAHR 2011/12
Schulbeginn, 22.08.11
Herbstferien, 10.–22.10.11
Weihnachtsferien, 26.12.11–07.01.12
Sportferien, 06.–18.02.12
Ostern, 06.–09.04.12
Frühlingsferien, 23.04.–05.05.12
Sommerferien, 16.07.–18.08.12

SCHULJAHR 2012/13
Schulbeginn, 20.08.12
Herbstferien, 08.–20.10.12
Weihnachtsferien, 24.12.12–05.01.13
Sportferien, 04.–16.02.13
Ostern, 29.03.–01.04.13
Frühlingsferien, 22.04.–04.05.13
Sommerferien, 15.07.–17.08.13

Angaben ohne Gewähr





agenda.

JULI 11

Sporttag
04.07.11
Notenabgabe
04.07.11 08.00 Uhr
Mündliche Schlussprüfungen, 3HI
05./06.07.11
Sporttag (Verschiebedatum)
06.07.11
Notenkonvente alle Klassen
07./08.07.11 Zimmer 316 und 310
Recherchekurs, 1W
07.07.–08.07.11
Letzter Schultag der 4W
08.07.11
Recherchekurs Maturitätsarbeit, 3W
11.–14.07.11
Projektwoche Informatik, 3I
11.–15.07.11
Schriftliche Maturitätsprüfungen, 4W
11.–15.07.11
Berufsmaturitätsfeier, 4HI
14.07.11 17.00 Uhr Aula
Schlussfeier, 3HI
14.07.11 17.00 Uhr Aula
Schlusspunkt und Zeugnisverteilung
15.07.11 13.30 Uhr Turnhalle
Semesterschlussapéro
15.07.11 14.15 Uhr

AUGUST 11

Mündliche Maturitätsprüfung, 5W
22.–24.08.11
Vormaturitätsprüfung, 4W
22./23.08.11
Vorprüfung, 3HI
22./23.08.11
Begrüssung der 1. Klassen
24.08.11 07.45 Uhr Aula
Sitzung der Schulkommission
29.08.11 17 Uhr Zimmer 316

SEPTEMBER 11

Orientierungsabend IMS 2012/13
01.09.11 20.00 Uhr Aula
Maturitätsfeier, 5W
02.09.11 17.00 Uhr Aula
Studieninformationstag, 4W
07.09.11 ETH und Universität Zürich

Besuch aus Uppsala

11.–16.09.11
Schüleraustausch mit Flöha, 3dW
17.–23.09.11
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung IMS
30.09.11

OKTOBER 11

Sprachaufenthalt, 2WH
02.–22.10.11 Montpellier (F)
Immersionswoche, 2eW
02.–15.10.11 Chester (GB)
Klassenwoche, 1WHI
03.–07.10.11
Kulturwoche, 3H
03.–07.10.11 Spanien/Italien
Projektwoche Informatik, 2I
03.–07.10.11
Projektwoche Informatik, 3I
03.–07.10.11
Kulturwoche, 4W
03.–07.10.11
Modulwoche, 3W
03.–07.10.11 Büelrain und Extern
Studienwoche Gesundheit, 2WH
03.–07.10.11 Büelrain
Projektwoche Informatik, 2I
10.–14.10.2011 Winterthur
Elternabend 1abW
25.10.11 19.00 Uhr
Elternabend 1cdW
26.10.11 19.00 Uhr
Elternabend 1efW
27.10.11 19.00 Uhr
Aufnahmeprüfung IMS, D
31.10.11 08.00 Uhr

NOVEMBER 11

Elternabend 1I
01.11.11 19.00 Uhr
Aufnahmeprüfung IMS, F und M
01.11.11 08.00 Uhr
Orientierungsabend WG und HMS 2012/13
16.11.11 20.00 Uhr Aula
Ende der Probezeit WG und HMS
30.11.11

Maturitätsarbeit

VIEL BEWUNDERUNG FÜR VIEL GRÜNDLICHKEIT

Zum zehnten Mal wurden im Zürcher Stadthaus die 50 besten Maturitätsarbeiten des Kantons gezeigt. Die 3dW, eben gestartet mit dem eigenen Thema, besuchte die Ausstellung. Fazit: Sich nur nicht entmutigen lassen von diesen Überfliegern!

Welche Arbeit beeindruckt am meisten? So lautet der Beobachtungsauftrag – eine nahe liegende, aber keine leichte Aufgabe, wie sich sogleich herausstellt. Bis man nur die jeweilige Fragestellung begreift! Und wie – um Himmels willen – soll man eine Arbeit über «Membranfiltration in der Trinkwasseraufbereitung» mit einem dreibändigen Fantasy-Roman vergleichen? Wie schafft das nur die offizielle Jury? Jahr für Jahr kürt sie in rekordverdächtigem Tempo die drei Allerbesten aus den fünfzig Besten. Leider und – so hoffen wir – einzig und allein aufgrund einer unglaublichen Zufälligkeit war noch nie eine Arbeit aus dem Hause Büelrain darunter ...

Das ändert sich schlagartig, als die 3dW zur Jurierung schreitet. Vier durch die Klassenchefin und den Schreibenden ausgewählte Schüler/-innen müssen sich zu ihrem Favoriten bekennen. Philipp Krebs entscheidet sich ohne zögern für «Plaktiv, provokativ – die SVP», eine stündige Radiosendung des Büelrainers Florian Meier (4aW), in der er unter anderem Christoph Mörgeli und einen Politologen zum Erfolgsrezept der Volkspartei befragt. Die Betreuerin Saskia Züllig lobt in ihrem in der Ausstellung aufliegenden Gutachten, beim Zuhören sei es, als habe man einen richtigen Radiosender eingeschaltet.

Das zweite Mitglied der 3dW-Jury, Martina Bietenhader, lässt sich von Lokalpatriotismus nicht beeinflussen und gibt ihre Stimme einer Schülerin namens Stefanie Philipp von der Kantonsschule Enge für deren Arbeit «Von rechts zurück nach links – Rückschulung einer umgeschulten Linkshänderin auf die ursprüngliche Händigkeit». Ob die Jurorin mehr staunt über die elaborierte Begrifflichkeit im Titel oder über den anrührenden praktischen Teil der Arbeit, der darin besteht, dass die Verfasserin die eigene Mutter bei der «Rückschulung» von rechts nach links begleitet?

Jurymitglied Nummer drei, Sarah Kull, wählt als überzeugendste Arbeit «Das Magazin – Pendeln zwischen Durchzug und Rückzug» von Luisa Ricar, Schülerin der KZO. Die Tatsache, dass die Verfasserin Tochter der KBW-Französischlehrerin Myriam Ricar ist, soll bei dieser Entscheidung keine Rolle gespielt haben; die Idee ist einfach verblüffend, das Magazin des Tagesanzeigers bis in stilistische Details nachzuahmen, und zwar mit lauter selber geschriebenen und gestalteten Beiträgen zum Thema «Hauptbahnhof Zürich».

Das Lehrmittel zur Darstellenden Geometrie von Saskia Lienhard, Schülerin der Kanti im Lee, hat es Yannick Adam angetan, dem vierten Juror. Dass sich jemand freiwillig diesem schwierigen, ja «gefürchteten» Gebiet annimmt und es erst noch anschaulich zu vermitteln vermag, fasziniert ihn.

Mein Liebling wäre «Das Quietschen am Bahnhof Stadelhofen», eine Untersuchung der Hottinger Maturandin Melanie Thalman, die zum Schluss kommt, dass es nicht sein müsste, das Gequietsche der Züge. Und der zweite Büelrain im Stadthaus heisst übrigens Joel Lüthi; er hat sich ganz aktiv in die Frage vertieft, ob Evolution ein passiver Prozess sei (Betreuer: René Wunderlin).

Daniel Wehrli, Deutschlehrer

impresum.

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur

Nummer 45: Auflage 1700 Exemplare
Nummer 46: Erscheinungstermin 24.10.11
4blatt@kbw.ch

Redaktion: Gaby Bereuter, Sekretärin (bu),
Martin Bietenhader, Prorektor (Bd),
Claudio Cavicchiolo, Französischlehrer (Ca),
Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh),
Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches
Gest. (Bl), Dani Gerber, Wirtschaftslehrer (Gb)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr)
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice Winterthur
KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handels-
mittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

